



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Frau Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach
Landesvorsitzende des BDK e. V.
Herrn Prof. Dr. Alexander Glas
Sprecher des Kunstrates Bayern
Universität Passau
Professur für Kunstpädagogik/Ästhetische
Erziehung
Innstraße 35
94032 Passau

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V-BS5400.16/50/8

München, 02.09.2019
Telefon: 089 2186 2772
Name: Herr Pantke

Weiterentwicklung der Qualifikationsphase der Oberstufe

Sehr geehrte Frau Dr. Lutz-Sterzenbach, sehr geehrter Herr Professor
Glas,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. Juli, in dem Sie für den
Fachverband für Kunstpädagogik BDK e. V. und den Kunstrat Bayern zu
den Eckpunkten für die Neugestaltung der Qualifikationsphase, die Herr
Staatsminister gemeinsam mit den Vertretern der gymnasialen Verbände
am 17. Juli der Öffentlichkeit vorgestellt hat, in positiver Weise Stellung
nehmen.

Diese Eckpunkte, über die wir am selben Tage die Schulen mit den von
Ihnen genannten KMS informiert haben, sind das Ergebnis der bisherigen
Arbeit in der „AG Oberstufe“ hier im Staatsministerium, der – wie Sie wis-
sen – verschiedene Vertreter der gymnasialen Schulfamilie angehören.
Neben den im KMS bzw. der Pressemitteilung genannten Zielsetzungen
sind darin in die Eckpunkte auch die Leitgedanken eingeflossen, die bei der
Dialogveranstaltung „Gymnasiale Oberstufe 4.0 – von Humboldt zum Start-
Up?“ – bei der auch Sie anwesend waren – diskutiert wurden. Entspre-

chend sind beide damals angesprochenen Pole – Kanonisierung und Profilierung – gleichermaßen berücksichtigt.

Notwendigerweise stellen die Eckpunkte zum jetzigen Zeitpunkt nur einen Zwischenstand dar. Zur Detailgestaltung des Konzepts sind ab Herbst weitere Abstimmungen innerhalb der „AG Oberstufe“ notwendig, ehe konkrete Aussagen etwa zur Belegverpflichtung in der neuen Oberstufe oder zur Gestaltung der Abiturprüfung getroffen werden.

Ich kann Ihnen jedoch nochmals versichern, dass bei allen Beteiligten eine hohe Sensibilität für die Belange der ästhetisch-musischen Fächer und deren essentiellen Beitrag zu einer ganzheitlichen, vertieften Allgemeinbildung besteht.

Für Ihren stetigen Einsatz für die Belange des Faches Kunst am bayerischen Gymnasium möchte ich mich einmal mehr bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Präbst
Ministerialdirigent